

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	98 (2000)
Heft:	6
Rubrik:	Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Silvia Thomas

Streiks im Kanton Zürich

► Pflegepersonal wehrt sich

Im Rahmen der Progressiven Aktionstage Anfang Mai legten im Kanton Zürich bis zu 7000 im Gesundheitswesen tätige Personen unter dem Motto «Ohne uns läuft nichts» zeitweise ihre Arbeit nieder und beteiligten sich an Demonstrationen. Die wichtigsten Forderungen der Pflegenden verlangen einen Verzicht auf einen weiteren Personalabbau, den ausdrücklichen Verzicht auf Rationierung im Gesundheits- und Pflegebereich, eine Anpassung der Löhne im Sinne des Bundesverfassungsartikels «Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit» und die Aufhebung des Leistungslohnprinzips. Seit 1996 ist beim Zürcher Verwaltungsgericht eine Lohnklage der Pflegenden, der Ergo- und Physiotherapeutinnen sowie der Berufsschullehrerinnen für Pflege hängig, welche eine Höhereinreichung um drei Klassen fordern.

Die Hebammen der Sektion Zürich des SHV haben sich mit den Forderungen des Gesundheitspersonals solidarisch erklärt und ihrerseits Forderungen nach einer generellen Aufwertung der Hebammen formuliert (abrufbar unter www.hebamme.ch, Aktuell).

Quelle: «Tages-Anzeiger» 5.5.2000; Forderungskatalog der Sektion Zürich und Umgebung des SHV.

Statistik der Geburtshäuser in der Schweiz 1999

	H. Thommen	Storchenäscht	Muttenz	Delphys	Oberburg	Wald	Artemis	Fruhwilen	La Vie	Adligenswil	M.d.N. Grens	Le petit prince	Gesamt
Informationsveranstaltungen für werdende Eltern:	140	12	24	24	23	52	20	12	6	3	9		32
Informationsgespräch einzeln:	26	4	21		27	30	8	7	33	15	6	42	21
Aufnahmegeräusch:	46	0	238	151	167	147		68	81	78	10	39	102
Schwangerschaftskontrollen:	70	405	837	675	460	450	398	288	365	133	35	109	422
SSW Kontrollen für Frauen die nicht im Geburthaus gebären:	0	0	148	2			2	3	50	58		192	45
CTG	0	105	75	16	116	62	67	82	9	18	6	11	56
Geburtshausgebüten:	31	151	165	107	123	98	81	47	37	58	7	26	93
a Gesamt													
b Mädchen													
c Knaben													
Parität:	a I Para	11	55	68	56	58	42	30	13	13	22	3	15
b II Para													
c III Para													
d Multipara													
e Total:													
Gemini:	31	151	165	107	123	98	81	47	37	58	7	26	93
Haltungen:	a I HHL	19	98	128	104	96	59	44	30	18	58	7	16
b II HHL													
c BEL													
d andere													
e Total:													
Gebärstellungen:	a Stüeli	4	2	36	34	4	26	11	4	14	9	3	15
b Vierfüssler													
c stehend													
d freie Hocke													
e Seitenlage													
f im Bett halb sitzend													
g im Wasser													
h Total:													
Damm:	a Intakt	14	22	83	68	47	61	50	26	11	28	3	18
b DR I*													
c DR II*													
d DR III*													
Geburtskanal	a keine Verletzungen	20	72	31	10	40	13	16	4	28	0		23
b Vaginalrisis/Vaginalschürfung													
c Labienrisss/Labienschürfung													
d Episiotomie													
e genäht durch Hebammme													
f genäht durch Ärztin/Arzt													
g genäht im Spital													
Ärztin/Arzt bei der Geburt anwesend:	0	138	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15
Operative	a Vacuum	0	6	5	0	0	0	0	1	0	0	0	1
Geburtsbeendigung:	b Forceps	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	
Medikamente:	a Schulmedizin	7	6	30	4	28	6						9
b Homöopathie													
c beides													
d keine													
Überweisung der Frau ante Partum	a BEL	5	1	3	5	2	1	3	3	2			2
Gründe:	b Blutung								1	1			
c Übertragung													
d Hypertensive Erkrank. in der SSW													
e Plazenta prävia													
f vorzeitiger Blasensprung													
g Status nach Sectio													
h FG													
i IUFT													
j path. CTG													
k Kopf/Becken-Missverhältnis													
l erfolglose Einleitung													
m Plazentatiefsitz													
n Gestose													
o andere													
p Total:													

Legende: * werden in der Kt. Statistik der freipraktizierenden Hebammen erfasst
Kein Wochenbett: Muttenz, La Vie, Le petit prince sind Geburtshäuser ohne stat. Wochenbett
Väter und Geschwister wurden 1999 noch nicht von allen GH's erfasst

Geburtshaus Storchenäscht AG
Lenzburg

Artemis
Geburtshaus &
Hebammenpraxis
Steinach SG

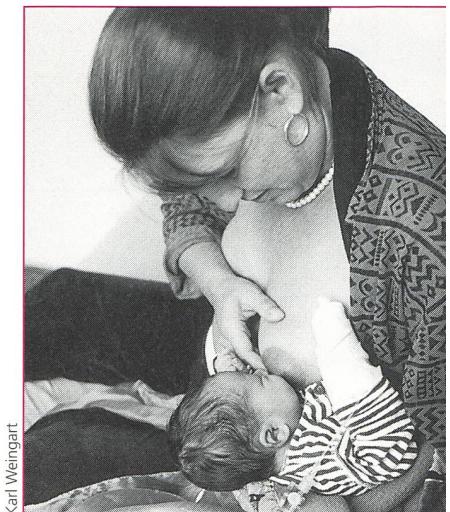
GEBURTSHAUSS
ZÜRCHER OBERLAND
WALD ZH

Sr. Heidi Thommen
Hebamme
Buckten BL

Genossenschaftliche
Hebammenpraxis
Olten

Statistik der Geburtshäuser in der Schweiz 1999

		H. Thommen	Storchenhäsch	Muttenz	Delphys	Oberburg	Wald	Artemis	Fruthwilen	La Vie	Adligenswil	M.d.N. Grens	Le petit prince	Gesamt
Verlegung der Frau sub Partum Gründe:	a SBS über 24 Std.		1		0	4		1					1	6
	b Geburts-Stillstand	2		2	5	5	6	5	4	4	2	1		36
	c Erschöpfung, Angst		1	3		1	1			4		1	2	13
	d protrahierte Geburt				3					4				7
	e grünes Fruchtwasser				2				1					3
	f path. CTG	2	2	1	2				2	1	2			12
	g Einstellungsanomalie	4	4		1	3	1			1	1	1		16
	h Blutung	1						1				1		3
	i Hypertonie	3		1	1									5
	j IUFT													0
	k Wunsch-PDA						1	1		3	1			6
	l BEL	7												7
	m andere	4	1		1			1	2					9
	n Total:	2	22	10	12	14	14	10	10	13	11	2	3	123
Verlegung der Frau post Partum Gründe:	a manuelle Plazentalösung		1	2	2			1	2			1		9
	b Versorgung eines DR III*										1			1
	c Atonie	1												1
	d andere				1	1	2		3					7
	e Total:	1	0	2	3	4	0	4	2	0	1	1		18
Verlegung des Neugeborenen in den ersten vier Lebensstunden Gründe:	a ANS	2	4	2		3								11
	b Missbildungen													0
	c Spina Bifida													0
	d Infektion												1	1
	e Herzfehler													0
	f andere							1						1
	g Total:	0	2	4	2	0	3	1	0	0	0	0	1	13
Verlegung des Neugeborenen im Wochenbett Gründe:	a Hyperbilirubinämie					1		2						3
	b ANS													0
	c Missbildungen						1							2
	d Infekt (Verdacht)					1		1						3
	e Herzfehler													0
	f andere								1					0
	g Total:	0	0			2	1	3	0	0	2	0		8
Verlegung der Mutter im Wochenbett	a Blutung													0
	b Infektion													0
	c Mastitis													0
	d Begleitung des Neugeborenen				1	4								5
	e Depression p.p.													0
	f anderes							1	1	1				3
	g Total:	0	0			1	5	1	1	0	0	0		8
Wochenbett Ort Mütter	a im Geburtshaus Frauen	28	174	kein	57	122	88	77	42	kein	58	8	kein	
	b Anzahl Pflegefälle im GH	147	899	kein	217	778	541	299,0	216	kein	268	30	kein	
	c zu Hause durch GH Hebamme Frauen	3	4	152	113*	*	*	*		7	32	48	26	29
	d Anzahl Pflegefälle zu Hause durch GH Hebamme	*	532*		795*	*	*	*	*	*	0*		198	
	e mit Hebamme des GH Frauen	*	3*	*	*	*	*	*	6*		0*	*		
	f im Geburtshaus nach Spitalgeburt	2	23	kein		19	2	8	4	kein	6	1	kein	
	g im Spital nach Geburtshausgeburt				3				1					
	h im GH nach ungeplanter Hausgeburt		1				1				2			
	i im GH nach geplanter Hausgeburt													
	j nach Hausgeburt durch GH Hebamme	*	1	42*	*	*	*	*	*	*	22*	*		
	k nach GH Geburt durch andere Heb.	3	10		1	8				5	2	25		
	l zu Hause nach Spitalgeburt	*	12	35*	*	*		10	4*		16	1	25	
Wochenbett	a Väter Anzahl	111				88				57				256
	b Tage	512				206								718
	c Geschwister Anzahl	4				5				8				17
	d Tage	12				10								22
	e andere Personen Anzahl	0				2				1				3
	f Tage	0				2								2
Geplante/nicht geplante Hausgeburten:	5	2	35	5	1	4*		1	38	48*		28		167
Durchgeführte Hausgeburten mit GH Hebamme:	4	2	39	7*		4*		1	35	36*		29		157
Geburten als Beleghebamme:		10	8						1	19	*		26	64
Nachkontrollen:		35	30	99		53	30		25	31	1	11		315



Auch das Recht der erwerbstätigen Frau auf Stillzeiten während der Arbeit könnte verschwinden.

Tagung Int. Arbeiterorganisation IAO

► Mutterschaftsschutz gefährdet

Die Traktandenliste der im Juni in Genf stattfindenden IAO-Tagung enthält ein heisses Eisen: Ein seit 1952 gültiges internationales Übereinkommen zum Schutz der Frauen bei Schwangerschaft und Mutterschaft soll auf Druck der Arbeitgebergruppe mit einer Revision entscheidend verwässert werden. Auf dem Übereinkommen Nr. 103 bauen die Rechte der Arbeitnehmerinnen auf Mutterschaftsurlaub, medizinische Versorgung und Kündigungsschutz auf. Hinter dem Revisionsantrag verbirgt sich ein Generalangriff der Arbeitgeber auf die bisherigen Ansprüche von Frauen. Nach Meinung der Gewerkschaften, die dem Vorhaben den Kampf angelegt haben, würde ein Erfolg «den eigentlichen Charakter der IAO-Übereinkommen als einzigartiges System von international gültigen Rechten (...), die ihre direkte Verlängerung in den Massnahmen jedes Mitgliedstaates finden, in Frage» stellen.

Zur Unterstützung der Kampagne kann ein Petitionsbogen bestellt werden bei: Kampagne zur Verteidigung des IAO-Übereinkommens 103, c/o Simone Girodo, av. Vibert 13, 1227 Carouge.

